

# Hier ist Dana ein Superstar

Krankes Mädchen wurde professionell geschminkt und fotografiert

Krankheit und Sorgen treten in den Hintergrund, wenn Help Portrait Hilfsbedürftige zum kostenlosen Foto-Shooting einlädt. Die weltweit angelegte Aktion fand am vergangenen Samstag zum zweiten Mal in Frankfurt statt.

Sachsenhausen/Bockenheim. In ein großes Fotostudio hat sich die Turnhalle der Gutenbergschule verwandelt: Fotografen, Friseure, Visagisten und jede Menge Helfer haben sich zu einem Fotoshooting der besonderen Art eingefunden, Musik und Catering schaffen eine lockere Atmosphäre. Zum zweiten Mal beteiligen sich Profis und Amateure an der weltweiten Aktion „Help Portrait“.

Bei diesem Projekt geht es darum, Kranken, Benachteiligten und sozial Schwachen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Sponsoren, die das Material für die Fotos und die Stylisten zur Verfügung stellen, ermöglichen die Umsetzung.



Dana wird vorm Shooting ein professionelles Make-up verpasst.

Dana sitzt geduldig und lässt die Stylistin an sich werkeln. Die Haare werden toupiert, ein dezentes Make-up aufgetragen. Die Zwölfjährige war schon im vergangenen Jahr zum Shooting bei Help Portrait und weiß, was auf sie zu kommt.

„Ich möchte heute aussehen wie Sylvie van der Vaart – die hat ja auch so kurze Haare wie ich“, beschreibt die Schülerin ihr Vorbild und zupft an ihrem grauen Oberteil. Gut vorbereitet hat sie sich und extra ein neues Outfit gekauft. Aufgeregt ist Dana nicht. Sie freut sich auf schöne Fotos, kann zwei Abzüge gerahmt mit nach Hause nehmen. „Die bekommt Mama zu Weihnachten“, verrät das Mädchen, das mit ihrer Gruppe des Vereins „Hilfe für krebskranke

„Fürs nächste Jahr wollen wir vier bis fünf Starfotografen gewinnen.“

Zdenko Striga,  
Organisator des Shootings

Kinder“ hergekommen ist. In diesem Jahr kann Dana das Fotoshooting genießen. „Letztes Jahr war ich noch sehr schlapp und hatte keine Haare“, erinnert sie sich. Umso mehr freut sie sich darüber, heute wie ein kleiner Star behandelt zu werden. „Das Lächeln vor der Kamera ist ganz schön anstrengend, aber es macht auch viel Spaß“, berichtet die junge Praunheimerin. Später will sie sich noch mit ihren beiden Schwestern fotografieren lassen.

Anders als Dana steht ihr Gruppenmitglied Markus normalerweise lieber hinter der Kamera. Der 18-Jährige ist passionierter Hobbyfotograf und nutzt das Shooting, um mit Kollegen zu fachsimpeln. Auch er möchte die Bilder seiner



Auch auf die richtige Haltung kommt es bei einer Foto-Session an: Das lernt Dana (Mitte), bevor der Fotograf in Aktion tritt.

Fotos: Ruffer

Familie zu Weihnachten schenken. „Wir waren mit der Gruppe schon letztes Jahr hier, das hat Spaß gemacht, deshalb wollte ich wieder dabei sein“, sagt der Gernsheimer.

Auch er hat sich gut überlegt, was er zum Shooting tragen möchte. Zum grau-schwarz gestreiften Pullover hat er eine passende Mütze angezogen. „Die brauche ich noch, denn schauen Sie“, sagt er und zieht die Mütze vom kahlen Kopf. Anders als seine kleine Freundin Dana steckt Markus mitten in

der Chemo. Ruhig spricht er von seiner Krankheit, deren Heilungschancen ungewiss sind. Sekunden später ist er aber schon wieder beim Thema Fotografie: „Ich habe heute einige Tipps zur Belichtung bekommen“, freut sich Markus.

Ursprünglich entstand die humanitäre Aktion in den USA, der amerikanischen Fotograf James Cowart rief sie ins Leben. „Meine Tochter Jasmina hat bei ihrem USA-Aufenthalt davon erfahren und die Idee mitgebracht“, berichtet Mit-Organisator Zdenko Striga. Dass die Teilnahme in Frankfurt möglich ist, sei zahlreichen Sponsoren, auch solchen aus Sachsenhausen, zu verdanken. „Stellen Sie sich vor: Der Friseursalon Trippens schließt extra, um hier mitzumachen“, erzählt Striga. „Es geht hier nicht um Geld, sondern darum, dass jeder, der kommt, ein schönes Foto erhält; die Sponsoren bekommen einen Kalender.“

Weltweit läuft die Aktion Help Portrait am selben Tag. Denn Frankfurt ist neben New York nur einer von rund 550 Standorten in 42 Ländern. Zu den Frankfurter Gästen zählten dieses Jahr unter anderem die Praunheimer Werkstätten, der Verein Hilfe für Krebskranke Kinder, die Kinder- und Jugendhilfe Frankfurt und der Frankfurter Verein. „Fürs nächste Jahr gehen wir davon aus, dass 1000 Leute kommen werden, und wir wollen vier bis fünf Starfotografen gewinnen“, sagt Zdenko Striga über das nächste Event.

sum

## „Help Portrait“ startet

Frankfurt. „Help Portrait“ geht in die zweite Runde: am 4. Dezember. Die humanitäre Aktion wurde vom amerikanischen Fotografen James Cowart ins Leben gerufen. Er bat alle Fotografen dieser Welt, Amateur oder Profi, sich in ihren Städten zu treffen und hilfsbedürftige Menschen mit einem Foto-Shooting glücklich zu machen. Visagisten und Hairstylisten schminken und frisieren

die Menschen, Fotografen machen die Bilder, die vor Ort ausgedruckt, eingerahmt und mitgegeben werden. Dabei geht es insbesondere darum, den Kranken, Benachteiligten und sozial Schwachen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Infos bei Help Portrait Frankfurt, Studio DVD, Darmstädter Landstraße 85, Telefon (069) 36007533. Es werden auch noch Visagisten und Hairstylisten gesucht. red



# Hier ist Dana ein Superstar

Krankes Mädchen wurde professionell geschminkt und fotografiert

Krankheit und Sorgen treten in den Hintergrund, wenn Help Portrait Hilfsbedürftige zum kostenlosen Foto-Shooting einlädt. Die weltweit angelegte Aktion fand am vergangenen Samstag zum zweiten Mal in Frankfurt statt.

Sachsenhausen/Bockenheim. In ein großes Fotostudio hat sich die Turnhalle der Gutenbergschule verwandelt: Fotografen, Friseure, Visagisten und jede Menge Helfer haben sich zu einem Fotoshooting der besonderen Art eingefunden, Musik und Catering schaffen eine lockere Atmosphäre. Zum zweiten Mal beteiligen sich Profis und Amateure an der weltweiten Aktion „Help Portrait“.

Bei diesem Projekt geht es darum, Kranken, Benachteiligten und sozial Schwachen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Sponsoren, die das Material für die Fotos und die Stylisten zur Verfügung stellen, ermöglichen die Umsetzung.



Dana wird vorm Shooting ein professionelles Make-up verpasst.

Dana sitzt geduldig und lässt die Stylistin an sich werkeln. Die Haare werden toupiert, ein dezentes Make-up aufgetragen. Die Zwölfjährige war schon im vergangenen Jahr zum Shooting bei Help Portrait und weiß, was auf sie zu kommt.

„Ich möchte heute aussehen wie Sylvie van der Vaart – die hat ja auch so kurze Haare wie ich“, beschreibt die Schülerin ihr Vorbild und zupft an ihrem grauen Oberteil. Gut vorbereitet hat sie sich und extra ein neues Outfit gekauft. Aufgeregt ist Dana nicht. Sie freut sich auf schöne Fotos, kann zwei Abzüge gerahmt mit nach Hause nehmen. „Die bekommt Mama zu Weihnachten“, verrät das Mädchen, das mit ihrer Gruppe des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder“ hergekommen ist.

In diesem Jahr kann Dana das Fotoshooting genießen. „Letztes Jahr war ich noch sehr schlapp und hatte keine Haare“, erinnert sie sich. Umso mehr freut sie sich darüber, heute wie ein kleiner Star behandelt zu werden. „Das Lächeln vor der Kamera ist ganz schön anstrengend, aber es macht auch viel Spaß“, berichtet die junge Praunheimerin. Später will sie sich noch mit ihren beiden Schwestern fotografieren lassen.

Anders als Dana steht ihr Gruppenmitglied Markus normalerweise lieber hinter der Kamera. Der 18-Jährige ist passionierter Hobbyfotograf und nutzt das Shooting, um mit Kollegen zu fachsimpeln. Auch er möchte die Bilder seiner



Auch auf die richtige Haltung kommt es bei einer Foto-Session an: Das lernt Dana (Mitte), bevor der Fotograf in Aktion tritt.

Fotos: Ruffer

Familie zu Weihnachten schenken. „Wir waren mit der Gruppe schon letztes Jahr hier, das hat Spaß gemacht, deshalb wollte ich wieder dabei sein“, sagt der Gernsheimer.

Auch er hat sich gut überlegt, was er zum Shooting tragen möchte. Zum grau-schwarz gestreiften Pullover hat er eine passende Mütze angezogen. „Die brauche ich noch, denn schauen Sie“, sagt er und zieht die Mütze vom kahlen Kopf. Anders als seine kleine Freundin Dana steckt Markus mitten in

der Chemo. Ruhig spricht er von seiner Krankheit, deren Heilungschancen ungewiss sind. Sekunden später ist er aber schon wieder beim Thema Fotografie: „Ich habe heute einige Tipps zur Belichtung bekommen“, freut sich Markus.

Ursprünglich entstand die humanitäre Aktion in den USA, der amerikanischen Fotograf James Cowart rief sie ins Leben. „Meine Tochter Jasmina hat bei ihrem USA-Aufenthalt davon erfahren und die Idee mitgebracht“, berichtet Mit-Organisator Zdenko Striga. Dass die Teilnahme in Frankfurt möglich ist, sei zahlreichen Sponsoren, auch solchen aus Sachsenhausen, zu verdanken. „Stellen Sie sich vor: Der Friseursalon Trippens schließt extra, um hier mitzumachen“, erzählt Striga. „Es geht hier nicht um Geld, sondern darum, dass jeder, der kommt, ein schönes Foto erhält; die Sponsoren bekommen einen Kalender.“

Weltweit läuft die Aktion Help Portrait am selben Tag. Denn Frankfurt ist neben New York nur einer von rund 550 Standorten in 42 Ländern. Zu den Frankfurter Gästen zählten dieses Jahr unter anderem die Praunheimer Werkstätten, der Verein Hilfe für Krebskranke Kinder, die Kinder- und Jugendhilfe Frankfurt und der Frankfurter Verein. „Fürs nächste Jahr gehen wir davon aus, dass 1000 Leute kommen werden, und wir wollen vier bis fünf Starfotografen gewinnen“, sagt Zdenko Striga über das nächste Event.

sum

„Fürs nächste Jahr wollen wir vier bis fünf Starfotografen gewinnen.“

Zdenko Striga, Organisator des Shootings

## „Help Portrait“ startet

Frankfurt. „Help Portrait“ geht in die zweite Runde: am 4. Dezember. Die humanitäre Aktion wurde vom amerikanischen Fotografen James Cowart ins Leben gerufen. Er bat alle Fotografen dieser Welt, Amateur oder Profi, sich in ihren Städten zu treffen und hilfsbedürftige Menschen mit einem Foto-Shooting glücklich zu machen. Visagisten und Hairstylisten schminken und frisieren

die Menschen, Fotografen machen die Bilder, die vor Ort ausgedruckt, eingerahmt und mitgegeben werden. Dabei geht es insbesondere darum, den Kranken, Benachteiligten und sozial Schwachen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Infos bei Help Portrait Frankfurt, Studio DVD, Darmstädter Landstraße 85, Telefon (069) 36007533. Es werden auch noch Visagisten und Hairstylisten gesucht. red

